
*Liebe Familie, Freunde, Bekannte und Interessierte,
herzlich willkommen im Infobrief von Pfisters auf
der Grimmialp!*



Es freut uns sehr euch ein wenig von unserem Leben und unserer unmittelbaren Zukunft zu erzählen. Wir wohnen seit fast 7 Jahren hier oben in Schwenden im Diemtigtal. Ueli hat sich damals auf ein Inserat der Steppenblüte-Gemeinschaft, „Köchin gesucht“, gemeldet und ist prompt genommen worden und durfte auch „nur“ als Mann bleiben.

Unter www.steppenbluete-grimmialp.ch findet Ihr Fotos vom Haus, der Umgebung und bekommt einen Eindruck von der Arbeit der Schwestern hier oben. Mittlerweile sind die Schwestern älter geworden und wollen das Kurhaus Grimmialp nach über 20 Jahren intensiver und segensreicher Arbeit verlassen.

Schon bald nach unserem Wechsel von Spiez nach Schwenden machten wir uns intensive Gedanken darüber, wie man die leerstehenden Häuser auf dem Grundstück nutzen könnte und welche Angebote hier oben bestimmt Gäste anziehen würden. Die Türen blieben jedoch zu und die Ideen verliefen im Sand. Die Schwestern wollten das ganze Grundstück zusammenhalten, um es einmal als Ganzes zu verkaufen.

Vor ca. 2 Jahren war der Zeitpunkt gekommen und die Schwestern informierten, dass sie nicht mehr so lange auf der Grimmialp bleiben werden und Nachfolger suchen. Wir waren natürlich sehr daran interessiert mit anderen zusammen das Gebiet zu beleben und miteinander das Kurhaus Grimmialp zu betreiben. Uns schwebte eine Familiengemeinschaft vor, in der Art von Don Camillo in Montmirail. Nach einem halben Jahr mussten wir einsehen, dass wir zu wenige Familien und zu wenig Geld zusammenbringen und sagten den Schwestern ab. Wir versuchten darauf möglichst keine Pläne mehr zu machen diesbezüglich.

Nach Weihnachten 12 fand eine neue Zündung der Idee, das Kurhaus zu übernehmen, statt und unser niedrig gehaltenes Flämmchen wurde wieder heller. Nach einer Zeit der Suche nach der Antwort, ob wir den Faden mit den Schwestern wieder aufnehmen sollen und ob es für unsere Familie wirklich das Richtige ist, stiegen wir im März wieder ins Übernahmeboot. Im September 13 haben wir die Vereinbarung zur Übernahme des Kurhauses Grimmialp von den Schwestern, auf den 1. Mai, unterschrieben.

Ja, das muss man mal so stehen lassen...

Es ist ja schon ein rechter Klumpen. Ein Hotel mit bald über 80 Betten auf 3 Stöcken, unser Hüüsli daneben, 2 alte ungebrauchte Häuser in der Einfahrt und viel Umschwung. Laufende Kosten die einen erdrücken könnten. Und, und, und...

Hey, diese Chance kommt nie mehr! frei nach Erwin Koster (stolzer Kartoffelstockspezialist TG)

Ein solch tolles Haus, mit so vielen Möglichkeiten, an einem so tollen ruhigen Ort im Diemtigtal, wo wir uns so wohl fühlen, wo es Entwicklungsmöglichkeiten gibt, Kinder einfach rausgehen können, wo wir die Schönheit des Ortes teilen können, wo das Kind weiss was der Vater arbeitet, eigentlich ist es doch ein „gastgewerblicher Bauernhof“. Ja, gut vergleichbar mit dem was wir in Hemishofen auf dem Bauernhof hatten. Es geht auch hier nicht ohne Arbeit, doch bietet das Ganze auch eine gewisse Freiheit.

Als Familie werden wir herausfinden was uns dient, zusammenbringt und was uns trennt.
Es wird anders sein wenn uns das Kurhaus gehört.

Was ist jetzt wichtiger, als Familie Zeit zu haben, oder im Kurhaus voll dran zu sein?

So wie andere Selbstständig Erwerbende werden auch wir einen guten Weg finden Arbeit und Familie unter einen Hut zu bringen. Wir sind gespannt wie das tut.

Vroni`s Hauptaufgabe wird weiterhin Mutter und Ehefrau sein. Wenn es passt wird sie im Kurhaus mitarbeiten.

Ueli wird voraussichtlich Springer sein und je nach Bedürfnis eingesetzt werden.

Unsere Kinder freuen sich sehr wieder beim Kurhaus zu wohnen. Ums Haus herum können sie schlitteln, velofahren, spielen was sie wollen.

Wir sind sehr froh darüber mit Hansruedi Zumbach an der Réception und Christa Fankhauser in der Hauswirtschaft Menschen gefunden zu haben, die mit uns zusammen das Hotel Kurhaus Grimmialp betreiben wollen.

Um das Kurhaus überhaupt kaufen zu können, dürfen wir das Geld gebrauchen, welches uns von Ueli`s Eltern als Erbvorbezug geschenkt wird.

Wir freuen uns sehr darüber und bedanken uns vielmals bei unseren Eltern für diesen Startschuss in die „Zukunft Hotel Kurhaus Grimmialp“.

Bedanken möchten wir uns auch bei Allen, die uns verbunden sind.

Das geerbte Geld ist ein Teil vom Ganzen. Ohne das Geld hätten wir wahrscheinlich kleinere „Brötli“ gebacken.

Ob wir jetzt kleinere oder grössere Brötli backen, es spielt keine Rolle, wir sind auf Gottes Segen, Barmherzigkeit und Liebe angewiesen. Unsere Abhängigkeit von ihm bleibt die Gleiche.

Eure Gebete, Euer an uns Denken, Euer Dabeisein, Eure Besuche, Euer Interesse, gibt uns Boden um weiterzugehen. Danke.

Wir sind am Aufbau des „neuen“ Hotel Kurhaus Grimmialp und werden bald eine eigene Homepage haben: www.kurhaus-grimmialp.ch

Falls Du weiter an uns und am Hotel Kurhaus Grimmialp dranbleiben willst, schicken wir Dir gerne regelmässig Infos.

Hast Du Lust uns in irgendeiner Form zu unterstützen oder möchtest Du Dir unser Zuhause gerne mal anschauen, so darfst Du Dich unter info@kurhaus.grimmialp.ch melden. Wir schicken Dir die Infos gerne auch per Post zu.

Nun bleibt uns noch Euch ein gesegnetes neues Jahr zu wünschen. Wir freuen uns darauf mit Euch ein weiteres Stück Weg zu gehen. Bhüet Eu Gott!

Liebi Grüess vo dä Grimmialp

Dä Ueli, S`Vroni und D`Chind

Bitte vormerken:

31.7.14 Eröffnungsfest

01.8.14 Gottesdienst draussen

Genauere Infos folgen!